

BASis Info 03/2018

Neues von der Duisburger SPD-
Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas



23.03.2018

Politik, die DU sagt - www.baerbelbas.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das sind gute Nachrichten für Duisburg und unseren Stahlstandort: Die USA werden die EU bei ihren Strafzöllen auf Stahl und Aluminium vorerst ausnehmen. So weit, so gut. Jetzt gilt es trotzdem wachsam zu bleiben. Niemand kann ein Interesse an neuen Handelschranken oder gar einem Handelskrieg haben.

Diese Zölle sind ein Verstoß gegen die WTO-Regeln. Stahl aus Europa wird nicht zu Dumpingpreisen oder mit Subventionen auf den Markt geworfen, sondern innovativ und qualitativ-hochwertig hergestellt. Deshalb dürfen diese Ausnahmen jetzt nicht an überzogene Zugeständnisse geknüpft werden. Trotzdem hätte ich nichts dagegen, wenn wir mit höheren Löhnen unsere Handelsüberschüsse senken würden. Fest steht: Die SPD kämpft auf allen Ebenen für den Erhalt unserer heimischen Stahlindustrie.

Wichtig ist auch, dass die Geschlossenheit in der EU Wirkung gezeigt hat. Unsere Antwort auf die massiven internationalen Herausforderungen ist ein starkes Europa, das ge-

meinsam viel mehr bewegen kann als jeder Nationalstaat für sich allein. Genau deshalb bin ich froh, dass wir in den kommenden Jahren Europa in den Mittelpunkt stellen werden und die EU sozialer und besser machen wollen. Dazu zählt auch, dass die Strukturförderung der EU nach 2020 das Ruhrgebiet und Duisburg unterstützen. Das ist die zentrale Forderung dieser gemeinsamen Erklärung von uns 17 SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem Ruhrgebiet: <https://bit.ly/2IOaEFS>

In Berlin ist die Bundesregierung vergangene Woche verteidigt worden. Während die Unions-Minister bislang nur mit bayerischen Landtagswahlkampf oder abwertenden Aussagen gegen die Menschen auffallen, die es im Leben sowieso am schwersten haben, haben die SPD-



Kassenbericht bei der PL

Minister*innen schon die Ärmel hochgekrempelt. Die ersten Projekte sind bereits angekündigt: sei es ein Kita-Qualitätsgesetz, der Soziale Arbeitsmarkt oder die Verbesserungen bei der Rente. Klar verabredet ist, dass wir jetzt mit dem Rückkehrrecht von Teilzeit auf die bisherige Arbeitszeit und dem Baukindergeld beginnen werden. Die neue Regierung setzt von Anfang an die Familien in den Mittelpunkt.

Am Dienstag hat mich die Parlamentarische Linke in unserer SPD-Fraktion wieder zur Schatzmeisterin mit 100% Zustimmung gewählt. In der Präsentation meiner Kassenberichte für die Jahre 2016 und 2017 stand unterm Strich: Die rote PL ist schuldenfrei und auch finanziell gut aufgestellt. Dafür gab's Lob vom Revisor Klaus Mindrup, der auch in zwei Jahren wieder zusammen mit unserer Justizministerin Katarina Barley die Bücher prüft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben schöne Ostertage.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas

Stichwort: Gleichstellung

Der Internationale Frauentag am 8. März stand in diesem Jahr unter dem Motto „Press for Progress“. Nicht ohne Grund: Das Weltwirtschaftsforum hatte 2017 errechnet, dass es unter den jetzigen Umständen noch 100 Jahre dauern wird, bis die Gleichstellung der Geschlechter erreicht ist. Auch der Equal-Pay-Day — der „Tag für gleiche Bezahlung“ von Frauen und Männern — am 18. März hat uns daran erinnert, dass der Fortschritt nicht von alleine kommt. Immer noch haben Frauen für die gleiche bzw. gleichwertige Arbeit am Ende des Monats im Schnitt 21 Prozent weniger in der Tasche als ihre männlichen Kollegen — mit weitreichenden Folgen: Frauen erzielen im Laufe ihres Erwerbslebens deutlich weniger Einkommen und bekommen dadurch auch weniger Rente.

Mit der Einführung des Mindestlohns, dem Gesetz für Entgelttransparenz und der gesetzlichen Regelung für mehr Frauen in Führungspositionen hat die SPD-Bundestagsfraktion bereits wichtige Schritte hin zu mehr Entgeltgleichheit erreicht. Und auch im neuen Koalitionsvertrag haben wir zahlreiche gleichstellungspolitische Verbesserungen verankert. So wird das Recht auf befristete Teilzeit bald Gesetz. Frauen und Männer haben dann endlich die Möglichkeit, nach einer Teilzeitphase wieder auf die vorherige Arbeits-



Gemeinsam stark: Die Frauen der SPD-Bundestagsfraktion

zeit aufzustocken und nicht in der Teilzeitfalle stecken zu bleiben.

Ganz aktuell werden wir jetzt schnell an eine Änderung des §219a herangehen. Dieser wird intensiv diskutiert, seit eine Ärztin zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, obwohl sie auf ihrer Internetseite lediglich sachlich über die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen informiert hatte. Hier müssen wir Rechtssicherheit für Ärzt*innen und Patientinnen schaffen.

Wir werden die Tariflöhne in der Pflege stärken und finanzielle Ausbildungshürden bei Sozial- und Pflegeberufen abbauen — auch dies kommt vor allem Frauen zugute, weil vor allem sie in diesen Branchen arbeiten. Mit der Einführung einer Grundrente werden wir Altersarmut bekämpfen und die Lebensleistung vieler Frauen honorieren.

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Wir wollen die betroffenen Frauen (und auch Männer) stärken und ihnen einen sicheren und geschützten Weg aus der Gewaltspirale ermöglichen: mit einem Aktionsprogramm zur Prävention von Gewalt, der Verbesserung des Hilfesystems und einer gesicherten Finanzierung von Frauenhäusern.

Im Deutschen Bundestag ist mit dem Einzug von FDP und AfD der Anteil von Frauen leider wieder gesunken - von zuletzt 36,5 Prozent auf nunmehr 30 Prozent. Was man auf dem Foto aber gut erkennen kann: An uns liegt es ganz sicher nicht. Mit 64 weiblichen MdB hat die SPD-Bundestagsfraktion einen überdurchschnittlichen Frauenanteil von 42 Prozent. Und die (mindestens) 50 Prozent bleiben natürlich unser Ziel.



Duisburg zu Gast in Berlin: Vom 21. bis 24. März besuchen mich 50 politisch interessierte Duisburger*innen in der Hauptstadt. Im Deutschen Bundestag habe ich mit ihnen über die Herausforderungen eines Sieben-Parteien-Parlaments, unsere Pläne zur Gesundheitspolitik oder auch den Sozialen Arbeitsmarkt diskutiert. Auf dem Programm der Gruppe außerdem: u.a. das Bundesgesundheitsministerium, die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung und eine politisch-historische Stadtrundfahrt. (Foto: Bundesregierung/Volker Schneider)

GGG im Reimel gegen Kindersoldaten

„Kinder wollen nicht sterben - bitte erfüllt Ihnen diesen Wunsch!“ Diesen eindrücklichen Appell hat mir eine Klasse der GGS im Reimel zusammen mit ihren Handabdrücke zum “Red Hand Day” als Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten geschickt. Das Engagement der Grundschüler*innen finde ich großartig. Die Aktionen des Red Hand Day unterstütze ich schon sehr lange, und ich habe die Handabdrücke der Duisburger*innen über die

Kinderkommission des Deutschen Bundestages an Leila Zerrougui geschickt. Sie ist die UN- Sonderbeauftragte für Kinder und bewaffnete Konflikte.



Die **Jusos Rheinhausen** haben mit mir über den Internationalen Frauentag und über die Große Koalition diskutiert - und vielleicht auch ein bisschen gestritten.... Gut so!

+++Auszug aus meinem Kalender+++

+++24.03.: Frühjahresempfang Ratsfraktion Xanten+++

+++13.04.: Agentur für Arbeit mit Mahmut Özdemir +++

+++16.-20.04.: Sitzungswoche des Bundestages+++

+++11.04.: Schulbesuch zum Red Hand Day+++

+++14.04.: FES-Seminar in Duisburg+++

+++Weitere Termine:
www.baerbelbas.de +++

Tatkräftige Unterstützung aus Duisburg



Tatkräftige Unterstützung aus Duisburg hatte ich im Februar und März in meinem Berliner Büro: Alexandra Naumann aus Rheinhausen hat vom 12. Februar bis 9. März ihr Praktikum absolviert. Sie wollte gerne „aus nächster Nähe mitbekommen, wie die Interessen Duisburgs auf der Bundesebene vertreten werden“ und konnte einige Blicke

hinter die Kulissen werfen bei Besuchen in der AG Gesundheit, des Gesundheitsausschusses oder des Plenums. Am Ende standen für die 19-Jährige „vier hervorragende Praktikumswochen, die mich um viel Wissen bereichert haben“.

Jannik Neuhaus' Praktikum begann direkt im Anschluss und geht noch bis zum 30. März. So war der 20-jährige Großenbaumer direkt bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages an seinem ersten Praktikumstag live dabei konnte die Verteidigung der neuen Bundesregierung aus nächster Nähe verfolgen. Sowohl Jannik als auch Alexandra haben zudem das umfangreiche PraktikantInnenprogramm unserer SPD-Bundestagsfraktion genutzt,



um z. B. das Bundeskanzleramt zu besuchen.

Schon jetzt im Namen meines Teams: Vielen Dank an Alexandra und Jannik für die tolle Unterstützung und das hervorragende Engagement. Alexandras Praktikumsbericht steht bereits auf www.baerbelbas.de, Janniks Bericht folgt sehr bald...

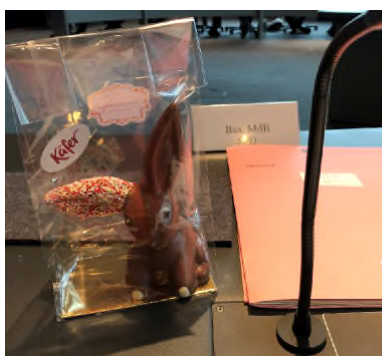
Mein Tagebuch

Für eine starke SPD darf es in der Regierungsarbeit kein "Weiter so" geben, jetzt ist die Zeit für SPDERneuern. Deshalb war ich gerne Erstunterzeichnerin des Aufrufs "SPD gemeinsam erneuern": <https://bit.ly/2GflzsC>

Schon jetzt und hier der Hinweis: Mitte April drehe ich die nächste Folge von #FragdieBas. Und wie immer gilt: Ich freue mich über jede Frage, alles ist erlaubt. Einfach die Frage per Mail an

baerbel.bas@bundestag.de.

Ostervorfreude im Ältestenrat: Der Bundestagspräsident hat etwas Schönes aus seinem Wahlkreis mitgebracht.



Bis zum nächsten Mal, ich freu mich drauf!